

AB6a Stadtrundgang im mittelalterlichen Villingen

Gerberstraße, Färberstraße, Webergasse

Arbeitsanregungen:

- *Markiert auf dem Stadtplan die Gerberstraße, Färberstraße und die Webergasse.*
- *Lest die Informationen zu Straßennamen und Handwerk.*
- *Recherchiert, welche Tätigkeit ein Gerber, Färber und Weber hatte. Fasst die Informationen zusammen.*
- *Bereitet eine Präsentation vor. Die Fotos der drei Villingener Straßen soll während der Präsentation auf dem großen Stadtplan angebracht werden.*

Der Markort Villingen wuchs und der Ort zog immer mehr Handwerker an, die z. B. am Bau des Münsters, dem Bau der Münzpräge oder am Bau von Wohnhäusern beteiligt waren. Auch die Handwerker siedelten sich in Villingen an und nun wurden auch vermehrt andere Berufe benötigt wie z.B. Bäcker, Metzger, auch Gerber, Färber und Weber waren in einer mittelalterlichen Stadt unerlässlich. Das Gewerbe hinterließ in vielen Städten Spuren in Form von Straßennamen, so auch in Villingen. Oft hatte es ganz praktische Gründe, wo einzelne Handwerkerzünfte in einer Stadt angesiedelt wurden, Gerbereien verursachten eine starke Geruchsbelästigung und wurden gerne am Rand der Stadt angesiedelt. Handwerker organisierten sich in Zünften.



B12 © N. Hermann



B13 Straßenansicht Gerberstraße © N. Hermann



B14 © N. Hermann



B15 Blick über die Dächer der Färberstraße zum Münster © N. Hermann



B 16 © N. Hermann



B17 Häuser in der Webergasse © N. Hermann